

Aktiv-Region will 2,5 Millionen Euro in den Kreis holen

Neue Strategie: So sollen Projekte im ländlichen Raum gefördert werden

ITZEHOE Die Aktiv-Region Steinburg hat die Voraussetzungen für weitere Fördergelder geschaffen. Um für die Jahre 2023 bis 2027 die 2,5 Millionen Euro aus EU-Mitteln zu erhalten, musste eine neue Strategie erarbeitet und beschlossen werden. Nach vielen Vorgesprächen, Interviews, Veranstaltungen und der Online-Beteiligung der Bevölkerung wurde die Endfassung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) jetzt den Mitgliedern vorgestellt und dann beschlossen.

Das Leitbild der Strategie lautet „Hier ist Neues möglich“. Die Aktiv-Region möchte mit ihrer Strategie Projekte unterstützen, welche die Ortskerne und Grundversorgung im ländlichen Raum stärken, den Klimaschutz und kleine Betriebe bei ihren Anpassungsprozessen fördern und neue Land- und Naturerlebnisse schaffen.

„Dieses umfangreiche Dokument ist die Voraussetzung, dass wir vom Land Schleswig-Holstein als Aktiv-Region anerkannt werden“, erläuterte Reinhold Wenzlaff, Vorsitzender der Aktivregion Steinburg. Sein

Stellvertreter Manfred Schmiade ergänzte: „Das war eine Menge Arbeit im letzten halben Jahr. Wir hoffen, auch in den nächsten Jahren so erfolgreich wirken zu können.“ Die Aktiv-Region Steinburg hat in der laufenden Förderperiode fast 100 kleine und große Projekte finanziell unterstützt. „Dabei war die harmonische Arbeit im Vorstand eine wichtige Grundlage“, so Wenzlaff.

Turnusmäßig wurde bei der Versammlung ein neuer Vorstand gewählt, der folgende Personen umfasst: Reinhold Wenzlaff (Vorsitzender), Manfred Schmiade (stellvertretender Vorsitzender), Michael Lantau (Schriftführer), Heiko Wiese (Kassenwart), Beisitzer: Corinna Ahrens-Gravert, Silke Dibbern-Voß, Maria Meiners-Gefken, Gerd Sievers, Ida Sieh und Maren Westphalen.

Nicht mehr im Vorstand vertreten sind Manja Biel und Heinrich Gaußling sowie Bernd Schwartkop, der zu den Gründungsmitgliedern des Vereins, der am 26. März 2002 gestartet war, gehörte. *sh:z*



Planer Olaf Prüß (r.) vom Büro Region Nord erläuterte die Strategie, daneben Christian Holst (Entwicklungsgesellschaft, Westholstein Mitte) und Vorsitzender Reinhold Wenzlaff. *Foto: sh:z*